

**WIR WOLLEN KINDERN IM KONGO HELFEN -
BITTE HELFEN SIE MIT!!!**

BETR: LANDMINENOPFER IN AFRIKA, Kinshasa am 24.09.2009

Liebe Jocelyn B. Smith,

Vielen Dank für ihre Anfragen wegen der Behandlung von Landminenopfern. Nun konnte ich erstmals ein orthopädisches Behandlungszentrum hier in der Hauptstadt der Demokratischen Republik Kongo, in Kinshasa, besuchen. Es heißt: **Centre orthopédique de Kalembe-Lembe Croix-Rouge/RDC** 185, Avenue Kalembe-Lembe, Commune de Lingwala/Kinshasa/RDC. An der Strasse Kalembe-Lembe liegt ein kleines Kinderkrankenhaus mit ca. 5-10 Zimmern hinter einer hohen Mauer und auf dem Nebengrundstück, ebenso mit hoher Mauer umgeben, das orthopädische Zentrum Kalembe-Lembe. Dorthin fuhr ich unangemeldet, da ich vorher nichts herausfinden konnte.

Ich traf auf ein afrikanisches einstöckiges Haus mit einem Patienten und ganz engagiertem Personal. Es gibt dort einen Orthopädietechniker, der Prothesen anfertigt. Er wurde 1997 in Togo ausgebildet und arbeitet in diesem Zentrum seither. Und es gibt einen Secretaire Administrativ. Es werden einfache Prothesen hergestellt. Dieses Zentrum gehört zum Gesundheitsministerium und wird vom Roten Kreuz unterstützt. Soldaten erhalten kostenlose Versorgung, wohl übers Rote Kreuz bezahlt. Alle anderen müssen selbst zahlen. Dies bedeutet, dass Menschen, die keine wohlhabenden Angehörigen haben, und das sind hier alle, sich keine Prothese leisten können. Die billigste Prothese für Menschen ohne Einkommen kostet Euro 250. Sollte durch die Herstellung der Prothesen am Monatsende etwas in der Kasse sein, dann erhalten auch die anderen Hilfskräfte der Werkstatt etwas Lohn.

Alle, die ich antraf, sind voller Engagement. Sie berichten, dass zahlreiche Minenopfer im Staate Kongo auf Versorgung warten. Sie können sich aber eine Versorgung mit Prothesen nicht leisten. Schon der Transport zu einem Prothesenzentrum erfordert eine nicht vorhandene Geldsumme. Da die Minenopfer registriert wurden, scheinen sie bekannt zu sein, innerhalb einer Woche ist mir eine Liste zugesagt worden mit Minenopfern, die eine prothetische Versorgung benötigen. Viele Minenopfer waren zur Zeit der Verletzung Kinder und Jugendliche, die als Kindersoldaten rekrutiert wurden und dann oft als erste über Minenfelder geschickt wurden. Die Verletzungen der meisten sind 6-10 Jahre alt, was bedeutet, dass sie heute nicht mehr Kinder sondern junge Erwachsene sind. Mir ist eine Liste mit Amputierten, die auf Versorgung mit Prothesen warten und bis ca. 25 Jahre alt sind, zugesagt worden. Dies war heute mein erster Besuch dieses Orthopädiezentrums. Mit diesem kleinen Bericht möchte ich schließen.

Ich sende herzliche Grüße aus dem Kongo, Afrika.

Ihre **Dorothea v. Stumpfheldt** (Ärztin, Gründerin Institut für Emotionale Prozess Arbeit Berlin, arbeitet zurzeit im Kongo)

Überweisung/Zahlschein		Beleg/Quittung für den Kontoinhaber	
Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts		Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.	
Bankleitzahl		Begünstigter	
Begünstigter (max. 27 Stellen) Yes We Can e. V.		Yes We Can e. V.	
Konto-Nr. des Begünstigten 6603112726		Konto-Nr. des Begünstigten 6603112726	
Bankleitzahl 10050000		bei (Kreditinstitut) Berliner Sparkasse	
Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)		Euro, Cent	
EUR Betrag: Euro, Cent		Kunden-Referenznummer (nur für Begünstigten) SPENDE	
ggf. Stichwort		Kontoinhaber: Name	
PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)		Konto-Nr. des Kontoinhabers	
Kontoinhaber/Einzahler: Name, Ort (max. 27 Stellen)			
Konto-Nr. des Kontoinhabers			
48.305 07/04		19	
Bitte geben Sie für die Zuwendungsbestätigung Ihre Spenden-/Mitgliedsnummer oder Ihren Namen und Ihre Anschrift an.		(Quittung des Kreditinstituts bei Bareinzahlung)	
Datum, Unterschrift			